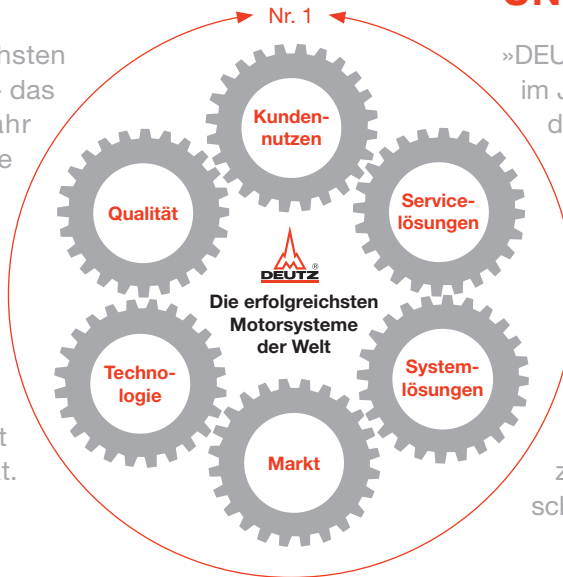


UNSERE VISION

»Wir bieten die erfolgreichsten Motorsysteme der Welt« – das ist unsere Vision. Im Jahr 1864 war DEUTZ der erste Motorenhersteller der Welt und »Erster« wollen wir auch in Zukunft sein: Erster, wenn es um Kundennutzen, Qualität und Technologie sowie System- und Servicelösungen rund um den Motor geht – nicht zuletzt auch Erster im Markt.



UNSERE MISSION

»DEUTZ steht seit seiner Gründung im Jahr 1864 für Pioniergeist, Leidenschaft und Innovationskraft. Seit wir den Verbrennungsmotor erfunden haben, machen wir ihn jeden Tag besser. Wir sind Vorreiter in der Entwicklung umweltfreundlicher und effizienter Antriebstechnologien. Unsere kundenspezifischen Lösungen bieten nachhaltig hohe Qualität und zuverlässige Leistung bei wirtschaftlichen Gesamtkosten.«

DEUTZ-SEGMENTE

DEUTZ Compact Engines



- Flüssigkeitsgekühlte Motoren mit bis zu 8 Liter Hubraum für On- und Off-Road-Anwendungen
- Hohe Anzahl an modularen Konstruktionsansätzen
- Wesentliche Joint Ventures in China

DEUTZ Customised Solutions



- Luftgekühlte Motoren für On-Road-, Off-Road- und Marine-Anwendungen
- Flüssigkeitsgekühlte Motoren > 8 Liter für On-Road-, Off-Road- und Marine-Anwendungen
- Xchange-Engines für alle DEUTZ-Motorenserien

DEUTZ Compact Engines

in Mio. €

	2015	2014	Veränderung in %
Auftragseingang	958,4	1.115,0	-14,0
Absatz (in Stück)	125.214	183.125	-31,6
Umsatz	967,2	1.279,9	-24,4
EBIT vor Einmaleffekten	-31,9	15,2	-

DEUTZ Customised Solutions

in Mio. €

	2015	2014	Veränderung in %
Auftragseingang	267,5	264,0	1,3
Absatz (in Stück)	12.567	13.278	-5,4
Umsatz	280,2	250,3	11,9
EBIT vor Einmaleffekten	31,3	18,8	66,5

DEUTZ AG

Die DEUTZ AG ist ein unabhängiger Produzent von Dieselmotoren in der Leistungsklasse von 25 bis 520 kW mit Hauptsitz in Köln. Seit nunmehr über 150 Jahren steht DEUTZ als Synonym für führende Technologie und qualitativ hochwertige Produkte. Wir beschäftigen 3.730 Mitarbeiter und sind in mehr als 130 Ländern vertreten.

DEUTZ WELTWEIT



Legende

- Produktions-/Montage-/Komponentenwerk
- ▲ Vertriebsgesellschaft
- Vertriebsbüro

Darüber hinaus: über 800 selbstständige DEUTZ-Vertriebs- und -Servicepartner in mehr als 130 Ländern

Amerika

- Argentinien**
● ▲ Buenos Aires
- Brasilien**
▲ São Paulo
- USA**
▲ Atlanta
● Pendergrass

Europa

- Deutschland**
● Herschbach
● ■ Köln
● Übersee
● ■ Ulm
- Frankreich**
▲ Gennevilliers/
Paris
- Großbritannien**
■ Cannock

- Russland**
▲ ■ Moskau
- Spanien**
▲ Madrid
● Zafra

Afrika

- Algerien**
■ Algier
- Marokko**
▲ Casablanca
- Südafrika**
▲ Johannesburg

Asien

- China**
● ▲ Dalian
▲ ■ Peking
■ Shanghai
- Singapur**
▲ Singapur
- VAE**
■ Abu Dhabi
- Indien**
▲ Pune

Australien

- ▲ Melbourne

VORSTANDSVORWORT

*Selbst geehrte Aktivistinnen,
Aktivisten und Geschäftsfreunde,*

nach unserem Firmenjubiläum im Vorjahr konnten wir 2015 mit der Produktion unseres neun-millionsten Motors gleich einen weiteren Meilenstein unserer Unternehmensgeschichte feiern – damit tragen wir seit mehr als 150 Jahren entscheidend zur Motorisierung der Welt bei.

Aber auch für die Zukunft haben wir unseren Kunden einiges zu bieten: So profitieren sie beispielsweise davon, dass unsere mit einem Dieselpartikelfilter ausgestatteten TCD-Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum bereits die für 2019 avisierte nächste Emissionsstufe EU V erfüllen. Dadurch erhalten sie langfristige Planungssicherheit, Flexibilität und eine stabile Technologie.

Unter anderem mit diesen guten Argumenten konnten wir auch die KION Group überzeugen, die bestehende Partnerschaft auszubauen. Unsere neue, langfristige Kooperation betrifft die großen Gabelstapler der KION-Premiummarke Linde, die ab dem Jahr 2019 sukzessive mit dem neu-entwickelten 2,2-Liter-Motor von DEUTZ ausgerüstet werden. Mit der neuen 3-Zylinder-Variante des erfolgreichen TCD-2.9-Vierzylinder-Motors erweitern wir unser Produktangebot vor allem in den Bereichen Material Handling und kompakte Baumaschinen. Das Besondere: Der Motor wird sowohl in einer Diesel- als auch in einer Flüssiggasversion auf den Markt kommen. Dies zeigt: Auch in Zukunft wollen wir technologisch führend sein. Dies können wir auf Basis von »Stage V ready« mit einem deutlich geringeren Entwicklungsaufwand realisieren.

Lassen Sie uns einen Blick auf das abgeschlossene Geschäftsjahr werfen: Die weltwirtschaftliche Entwicklung ist 2015 abermals hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dies hat auch unser Geschäft negativ beeinflusst, so dass wir nach einem soliden Jahresauftakt ein schwieriges zweites Halbjahr erlebten.

Der Auftragseingang belief sich im Gesamtjahr 2015 auf 1.225,9 Mio. €. Damit lag er 11,1 % unter dem Vorjahreswert. Bei 137.781 verkauften Motoren ist der Umsatz um 18,5 % auf 1.247,4 Mio. € zurückgegangen; damit hat er unsere korrigierte Prognose erfüllt. Der Rückgang ist zum einen auf sogenannte Vorbaumotoreffekte, bedingt durch den Emissionswechsel für Motoren < 130 kW in der EU zum 1. Oktober 2014, zurückzuführen. Zum anderen erleben wir seit dem dritten Quartal 2015 eine starke Investitionszurückhaltung in unseren Endmärkten. Dies hatte dazu geführt, dass wir unsere ursprüngliche Prognose für das Berichtsjahr nach unten korrigieren mussten.

Unser EBIT vor Einmaleffekten ist im Berichtsjahr vor allem volumenbedingt von 31,7 Mio. € auf 4,9 Mio. € gesunken. Damit war das EBIT geringfügig besser, als wir in unserer korrigierten Prognose – ein in etwa ausgeglichenes operatives Ergebnis – erwartet hatten. Unser Konzernergebnis ist von 19,5 Mio. € auf 3,5 Mio. € zurückgegangen. Es ist uns trotz des hohen Volumentrückgangs und der im Mehrjahresvergleich extrem niedrigen Auslastung gelungen, weiterhin ein positives Ergebnis zu erzielen – dies entspricht unserer strategischen Zielsetzung, auch in den Abschwungphasen eines Geschäftszyklus schwarze Zahlen zu erwirtschaften, und untermauert unsere entsprechenden Maßnahmen. Erfreulich ist außerdem, dass wir in dieser Situation mit unserer EBITDA-Marge (vor Einmaleffekten) von 9,0 % den Vorjahreswert unverändert beibehalten und einen positiven Free Cashflow von 35,0 Mio. € erwirtschaften konnten.



Dr.-Ing. Helmut Leube

Vorstandsvorsitzender
Technische und
zentrale Funktionen



Dr. Margarete Haase

Vorstand
Finanzen, Personal,
Investor und Public Relations



Michael Wellenzohn

Vorstand
Vertrieb/Service und Marketing

Stichwort »Maßnahmen«: Unsere Standortoptimierungen haben wir 2015 planmäßig fortgesetzt. Daraus resultiert eine nachhaltige Steigerung unserer Effizienz. Unsere chinesische Produktion konsolidieren wir aufgrund der reduzierten Wachstumserwartungen in unserem Joint Venture DEUTZ Dalian. In diesem Zusammenhang haben wir unser Joint Venture DEUTZ Engine China aufgelöst, das Joint Venture WEIFANG WEICHAI-DEUTZ DIESEL ENGINE CO., LTD. an unseren bisherigen Mitgesellschafter veräußert und die Schließung des Joint Ventures DEUTZ Engine (Shandong) Co., Ltd. eingeleitet. Wir werden in Zukunft den lokalen Bedarf aus unserem etablierten Joint Venture DEUTZ Dalian bedienen, das über ausreichend Kapazitäten verfügt.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Kurs der DEUTZ-Aktie war ebenfalls von dem volatilen Geschäftsverlauf und Börsenjahr geprägt. So gab unsere Aktie im Vergleich zum Vorjahr um knapp 8 % nach und schloss das Jahr 2015 mit einem Kurs von 3,69 €. Auch wenn die DEUTZ-Aktie nach dem Bilanzstichtag in einem sehr schwachen Marktumfeld weitere spürbare Kursrückgänge verzeichnen musste, sind wir davon überzeugt, dass sie von einer allgemeinen Geschäftsbelebung wieder deutlich profitieren wird. Zudem wollen wir die angekündigte Dividendenkontinuität auch in einem herausfordernden Umfeld wahren. Insofern schlagen wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 die Zahlung einer unveränderten Dividende in Höhe von 0,07 € je Aktie vor.

Für das Geschäftsjahr 2016 stellen wir uns auf ein weiterhin schwieriges Geschäftsumfeld ein, zumal Anzeichen für eine Markterholung bis dato noch nicht erkennbar sind. Wir werden weiter mit voller Energie daran arbeiten, die Kosten zu senken und die Break-even-Schwelle zu reduzieren. Insgesamt gehen wir von einem stagnierenden bzw. allenfalls leicht wachsenden Umsatz aus. Dabei sollte die EBIT-Marge moderat ansteigen.

Unseren Mitarbeitern möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Einsatz und ihr hohes Engagement für unser Unternehmen danken. Auch unseren Geschäftspartnern – Kunden, Lieferanten und allen weiteren – danken wir sehr herzlich für ihr Vertrauen. Wir werden alles daran setzen, dieses auch in Zukunft zu rechtfertigen.

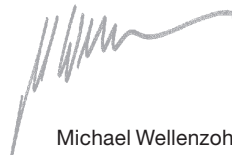
Freundliche Grüße aus Köln



Dr.-Ing. Helmut Leube



Dr. Margarete Haase



Michael Wellenzohn

DEUTZ-AKTIE

Die Entwicklung der Aktienmärkte war im Jahr 2015 durch sehr hohe Kursschwankungen gekennzeichnet. Der DAX erreichte aufgrund der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank am 10. April 2015 mit 12.374,73 Punkten sein Allzeithoch. Nachfolgend standen Aktien bedingt durch die Eintrübung des konjunkturellen Umfelds deutlich unter Druck. Zum Jahresende schloss der DAX bei 10.743,01 Punkten und damit 9,6 % über dem Vorjahresendwert.

DEUTZ-AKTIE IM MINUS GEGENÜBER VORJAHR

Der SDAX, in dem die DEUTZ-Aktie enthalten ist, legte im Berichtsjahr um 26,6 % zu und beendete das Jahr mit einem Kurs von 9.098,57 Punkten (Vorjahr: 7.186,21 Punkte). Der DAXsector Industrial, der wichtige deutsche Industrieunternehmen abbildet, verzeichnete im Berichtsjahr ein Plus von 14,3 % und schloss bei 4.853,88 Punkten (Vorjahr: 4.244,82 Punkte).

Die DEUTZ-Aktie gab dagegen im Geschäftsjahr 2015 nach. Ihr Schlusskurs am 30. Dezember 2015 betrug 3,69 €; dies bedeutet ein Minus von 7,8 % im Vergleich zum Vorjahresendwert von 4,00 €. Nach einer zunächst positiven Entwicklung erreichte die DEUTZ-Aktie am 4. August 2015 ihr Jahreshoch von 5,59 €. Am 15. September 2015 gaben wir bekannt, dass Umsatz und Ergebnis im Gesamtjahr aufgrund der Investitionszurückhaltung in unseren Endmärkten niedriger als zuvor erwartet ausfallen werden. In der Folge fiel der Kurs der DEUTZ-Aktie deutlich auf ein Jahrestief von 2,86 € am 24. September 2015. Bis zum Jahresende legte die Aktie dann wieder zu.

Die Marktkapitalisierung belief sich zum 30. Dezember 2015 auf 446,0 Mio. €, nach 483,4 Mio. € zum Jahresende 2014.

Kennzahlen zur DEUTZ-Aktie

	2015	2014
Anzahl der Aktien (31.12.)	120.861.783	120.861.783
Anzahl Aktien Durchschnitt	120.861.783	120.861.783
Aktienkurs (31.12., in €)	3,69	4,00
Aktienkurs (hoch, in €)	5,59	7,94
Aktienkurs (tief, in €)	2,86	3,35
Marktkapitalisierung (31.12., in Mio. €)	446,0	483,4
Ergebnis je Aktie (in €)	0,04	0,18

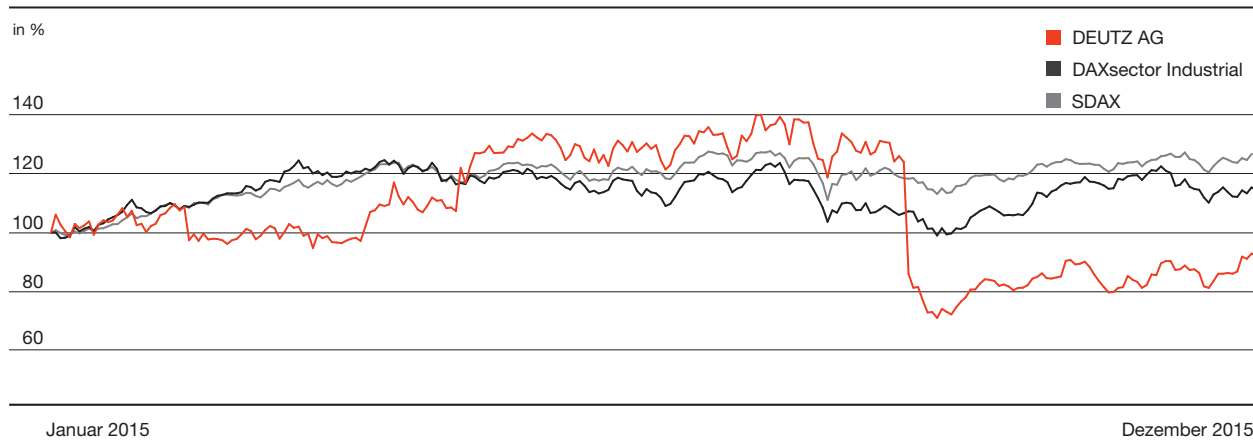
ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem auf die Aktionäre der DEUTZ AG entfallenden Konzernergebnis dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien. Im Berichtsjahr waren 120,9 Millionen DEUTZ-Aktien im Umlauf. Somit beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,04 € im Vergleich zu 0,18 € im Geschäftsjahr 2014.

Eckdaten zur Börsennotierung

ISIN	DE0006305006
WKN	630500
Reuters	DEZG.DE
Bloomberg	DEZ:GR
Marktsegment	Regulierter Markt/Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt/Main, Düsseldorf

Kursverlauf der DEUTZ-Aktie 2015



AKTIONÄRE MIT DIVIDENDE AM UNTERNEHMENSERFOLG BETEILIGEN

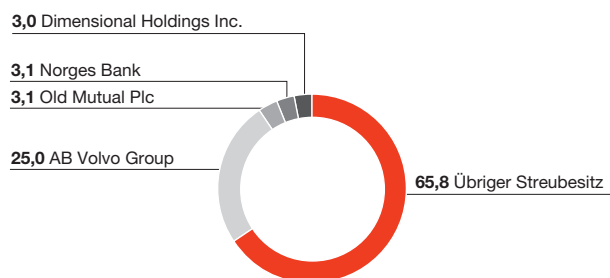
Für das Geschäftsjahr 2015 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von unverändert 0,07 € vor. Damit wollen wir die angestrebte Dividendenkontinuität in einem schwierigen Geschäftsjahr wahren. Wir beabsichtigen auch zukünftig, unsere Aktionäre regelmäßig in Form einer Dividende am Erfolg unseres Unternehmens zu beteiligen. Darüber hinaus wollen wir weiterhin unser Wachstum in hohem Umfang aus dem uns zur Verfügung stehenden Kapital selbst finanzieren.

DREI VIERTEL ALLER DEUTZ-AKTIE IM STREUBESITZ

Mit einem Anteil von knapp über 25 % ist der schwedische Lastkraftwagen- und Baumaschinenhersteller AB VOLVO der größte Anteilseigner der DEUTZ AG. Der Streubesitz von knapp 75 % liegt in den Händen einer breit gestreuten Anlegerschaft, die sich aus privaten und institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland zusammensetzt. Die meisten privaten Anleger stammen aus Deutschland. Bei den institutionellen Investoren halten Fondsgesellschaften mit Sitz in Nordamerika den höchsten Anteil. Zum Jahresende 2015 hielten Old Mutual Plc und die Norges Bank jeweils 3,1 % sowie Dimensional Holdings Inc. 3,0 % an unserem Unternehmen. Diese Positionen sind dem Streubesitz zuzurechnen.

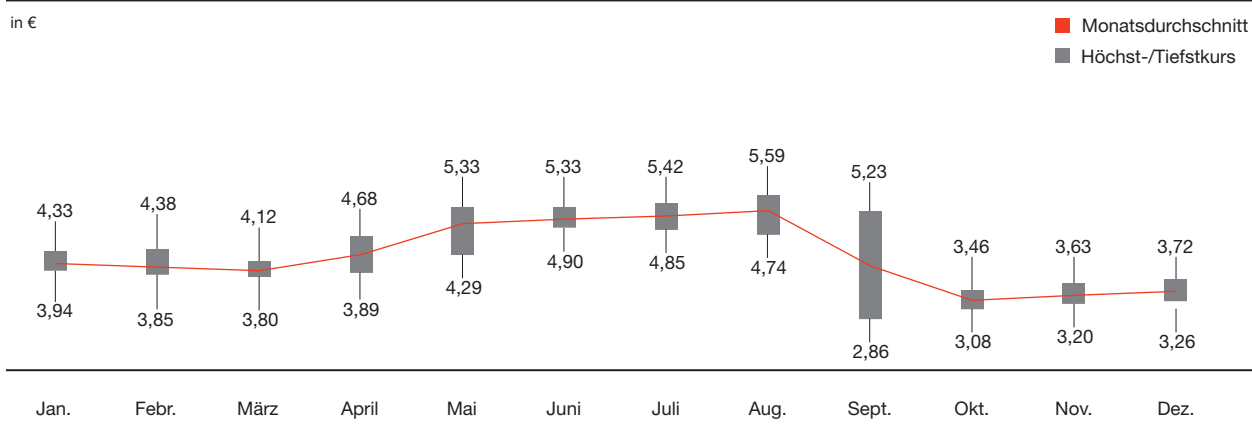
Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2015

in %



Höchst- und Tiefsturse der DEUTZ-Aktie 2015

in €



INTENSIVE INVESTOR-RELATIONS-ARBEIT

Wir informieren alle Aktionäre zeitnah, transparent und umfassend über alle wesentlichen Ereignisse in unserem Unternehmen. Damit streben wir eine hohe Akzeptanz und nachhaltiges Vertrauen von Seiten unserer Aktionäre an. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Aktionäre und Analysten sowie alle weiteren interessierten Kapitalmarktteilnehmer intensiv betreut. Auf unserer Website stellen wir stets aktuelle Unternehmensinformationen wie Präsentationen, Finanzberichte sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen zur Verfügung.

Am 19. März 2015 präsentierten wir anlässlich unserer jährlichen Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt/Main den DEUTZ-Jahresabschluss sowie unsere weitere strategische Ausrichtung. Zu den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse führten wir Telefonkonferenzen durch.

Im vergangenen Jahr haben wir an insgesamt 15 Roadshows und Investorenkonferenzen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz und den USA teilgenommen. Bei verschiedenen weiteren Gelegenheiten führten wir das ganze Jahr hindurch zahlreiche persönliche Gespräche mit Analysten, institutionellen Investoren und Privatanlegern.

NEUN ANALYSTEN BEOBACHTEN DIE DEUTZ-AKTIE

Aktuell beobachteten neun Banken und Wertpapierhäuser die DEUTZ-Aktie: Bankhaus Lampe, Commerzbank, Credit Suisse, Deutsche Bank, DZ Bank, Equinet, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Kepler Cheuvreux und Quirin Bank.

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.deutz.com im Bereich Investor Relations zu finden.

Sie wünschen weitere Informationen? Dann besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an:

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 221 822 24 91
 Fax +49 (0) 221 822 15 24 91
 E-Mail ir@deutz.com
 Website www.deutz.com

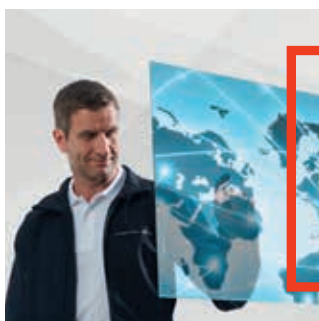
DEUTZ SERVICE LIFE TIME SUPPORT

DIE NÄCHSTE STUFE NEHMEN

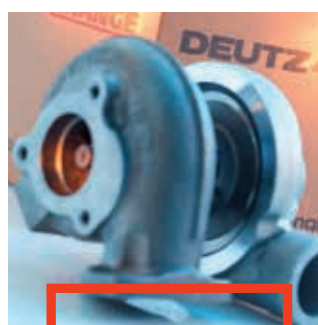
Unser Geschäft hat sich in den vergangenen Jahren bedeutend verändert, nicht zuletzt aufgrund der Einführung der neuen Abgasnormen. So basiert die neue Motorengeneration auf einer immer komplexer werdenden Hard- und Software – aber auch die Anforderungen großer Kunden und Betreiber an Servicequalität sowie Reaktionsfähigkeit nehmen kontinuierlich zu. Um all dem gerecht zu werden, hat sich DEUTZ in den letzten Jahren auch im Bereich Service kontinuierlich weiterentwickelt.

»Life Time Support« für jede Phase der Zusammenarbeit

Für DEUTZ endet eine Geschäftsbeziehung nicht mit dem Verkauf eines Motors. Ganz im Gegenteil: Zu einer erfolgreichen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit gehören ein großes gegenseitiges Verständnis und die Fähigkeit, schnell, kompetent und unbürokratisch Lösungen zu finden – und das in jeder Phase der Zusammenarbeit.



**DEUTZ
SERVICE
NETWORK**



**DEUTZ
XCHANGE**



**DEUTZ
MAINTENANCE**

Service bedeutet für uns daher »Life Time Support«: DEUTZ bietet für die gesamte Lebensdauer von Motoren und Geräten ein umfassendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen an. Unter »Life Time Support« ist deshalb nun das komplette Leistungsangebot unseres Servicebereichs in sieben Produktbereichen zusammengefasst:

- DEUTZ SPARE PARTS
- DEUTZ MAINTENANCE
- DEUTZ XCHANGE
- DEUTZ SERVICE NETWORK
- DEUTZ EMISSION MANAGEMENT
- DEUTZ ENGINE PLUS
- DEUTZ E-SERVICES



DEUTZ EMISSION MANAGEMENT

Service spielt eine sehr große Rolle im Gesamtpaket

Neben dem eigentlichen Produkt wird von Motorenherstellern heute eine ganze Palette an Dienstleistungen erwartet. Dies beginnt beim Application Engineering, das heißt der Integration des Motors in die Maschine des Geräteherstellers, und endet Jahre oder sogar Jahrzehnte später mit der Überholung des Motors. Somit ist ein umfassendes Serviceangebot für DEUTZ ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor.

Dabei spielt die zunehmende technische Komplexität der Motoren eine entscheidende Rolle im Service: Bedingt durch die kontinuierlich steigenden Anforderungen der Abgasgesetzgebung weisen Dieselmotoren heute eine ganze Reihe zusätzlicher Systeme auf. Zwischen einem luftgekühlten DEUTZ-Motor der alten Generation und einem modernen, elektronisch gesteuerten Motor liegen aus technologischer Sicht Welten.

Dies stellt das gesamte DEUTZ-ServiceNetzwerk vor große Herausforderungen hinsichtlich der weltweiten Versorgung und des notwendigen Trainings der Servicepartner für die Wartung, Diagnose und Reparatur der aktuellen Motorengeneration.



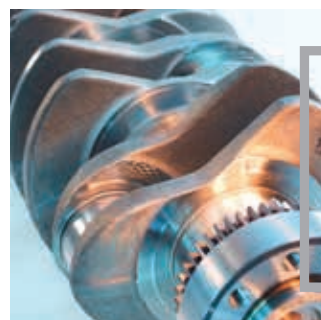
DEUTZ E-SERVICES

DEUTZ ENGINE PLUS



ServiceNetzwerk und Produkte werden kontinuierlich weiterentwickelt

Auch künftig werden wir das DEUTZ-ServiceNetzwerk deshalb stetig weiterentwickeln und an die sich verändernden Anforderungen anpassen. Darüber hinaus werden wir ebenfalls das Produktangebot im Servicebereich weiter ausbauen: Besonders im neuen Produktsegment »Engine Plus« werden Produkte und Dienstleistungen rund um den Motor künftig an Bedeutung gewinnen.



DEUTZ SPARE PARTS

STRATEGIE

Wir verfolgen seit Jahren eine klare Strategie. Diese umfasst die Erweiterung der Kunden- und der Produktbasis sowie die Globalisierung und Internationalisierung. Insbesondere mit unseren neuen Produkten konnten wir zuletzt zahlreiche neue Kunden gewinnen. Ein neues Qualitätsprogramm soll die Kundenbindung zusätzlich stärken. Um unsere Effizienz zu erhöhen, setzen wir daneben auf eine Konsolidierung unserer Standorte. So wird die DEUTZ-Gruppe auch künftig profitabel wachsen.

Unsere Wachstumsstrategie basiert auf drei Säulen:

→ Erstens **Erweiterung der Kundenbasis** und profitables Wachstum: Wir wollen in allen Regionen mit neuen und bestehenden Kunden wachsen. In der Neukundengewinnung waren wir in den letzten Jahren in allen Regionen sehr erfolgreich. Im Berichtsjahr sind zahlreiche Produktanläufe bei unseren Kunden erfolgt. Dies zeigt den Erfolg unserer derzeitigen Motorengeneration. Mit der KION Group, einem der beiden größten Anbieter von Gabelstaplern und Lagertechnik weltweit, haben wir Ende 2015 eine Vereinbarung zum Ausbau der langjährigen Zusammenarbeit getroffen. Große Gabelstapler der KION-Premiummarke Linde werden ab dem Jahr 2019 sukzessive mit dem neuentwickelten 2,2-Liter-Motor der Emissionsstufe EU Stufe V in einer Diesel- bzw. einer Flüssiggasversion¹⁾ ausgerüstet.

Bezogen auf Anwendungsbereiche liegt unser Schwerpunkt weiterhin vor allem auf Mobilien Arbeitsmaschinen und der Landtechnik. Darüber hinaus sind wir mit Stationären Anlagen und Nischenanwendungen am Markt aktiv. Unser Automotive-Geschäft verlagert sich

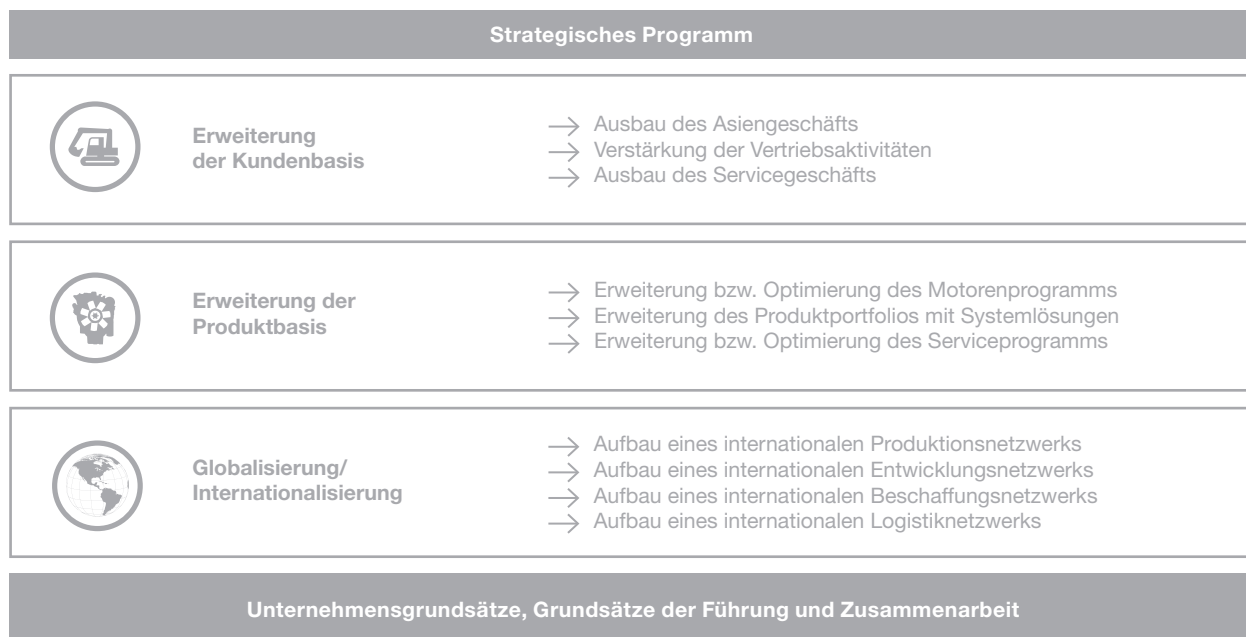
zunehmend nach Asien, wo wir mit unserem Joint Venture DEUTZ Dalian sehr gut im Markt positioniert sind.

Im Servicegeschäft wollen wir auch künftig nachhaltig wachsen und den Marktanteil an der vorhandenen Motorenpopulation ausweiten. Neben einem aktiven Händlermanagement und der weiteren Qualifizierung des Händlernetzes im Hinblick auf die gestiegene Komplexität der Produkte kann dies auch bedeuten, an ausgewählten Standorten in eigene Servicestützpunkte zu investieren. Im Berichtsjahr haben wir unseren Marktauftritt im Service überarbeitet und modernisiert. Das Internet wird zunehmend als Vertriebskanal genutzt.

→ Zweitens **Erweiterung der Produktbasis** mit technologisch führenden Produkten: Im Geschäftsjahr 2014 haben wir die Einführung der Motoren der Abgasemissionsstufe EU Stufe IV/US Tier 4²⁾ abgeschlossen. Für diese Emissionsstufe haben wir unser Motorenportfolio grundlegend überarbeitet. Die Anzahl der Motorenplattformen wurde gestrafft, ohne dabei die Leistungsbandbreite von 25 bis 520 kW einzuschränken. Die Motoren zeichnen sich durch kompakte

Strategisches Programm bis 2020

Wir bieten die erfolgreichsten Motorsysteme der Welt



¹⁾ Flüssiges auch LPG oder Treibgas genannt.

²⁾ Im Geschäftsbericht werden an verschiedenen Stellen die Emissionsstufen EU Stufe IV/US Tier 4 erwähnt. Hiermit sind die Abgasemissionsstufen 97/88 Stufe IV in der Europäischen Union und die Regelungen EPA Tier 4 für Dieselmotoren in den USA gemeint.

Einbaumaße, intelligente Abgasnachbehandlungskonzepte und im Vergleich zu den Vorgängermodellen niedrigere Lebenszykluskosten aus. Durch die Plattformstrategie und die Möglichkeiten der elektronischen Steuerung wird die Teilevielfalt deutlich reduziert. Unsere TCD-Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum erfüllen bereits heute die für 2019 avisierten verschärften EU-Grenzwerte¹⁾. Mit der »Stage V ready«-Kampagne vermarkten wir dies aktiv. Ab dem Jahr 2019 werden wir den Leistungsbereich um einen 2,2-Liter-Motor erweitern. Hierbei handelt es sich um eine 3-Zylinder-Version des von Kunden gut angenommenen 2,9-Liter-Motors mit 4 Zylindern. Beide Motoren werden dann in einer Diesel- und in einer Flüssiggasvariante²⁾ produziert. Mit dem Angebot der Flüssiggasvarianten adressieren wir insbesondere die steigenden Marktchancen im Anwendungsbereich Material Handling, das wir unter den Mobilien Arbeitsmaschinen ausweisen.

Systemlösungen runden unser Produktportfolio ab. Motoren der neuesten Emissionsstufe sind Systeme, die aufgrund der Emissionsgesetzgebung um Abgasnachbehandlungselemente erweitert wurden. Die Entwicklung, das Testen und die Zertifizierung dieser Motorsysteme liegen in unserer Verantwortung. Wir werden auch künftig an der Entwicklung von Lösungen arbeiten, um die Energieeffizienz unserer Produkte zu verbessern. Darüber hinaus bauen wir unsere Applikationskompetenz, bei der wir im Wettbewerb bereits als führend gelten, in unserem F&E-Zentrum in Köln und in den Regionen kontinuierlich aus.

Das profitable Servicegeschäft macht uns unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen. Chancen, die sich aufgrund der höheren Komplexität der Motoren neuer Emissionsstufen bieten, wollen wir nutzen und unser Servicegeschäft entsprechend ausweiten. So werden wir beispielsweise zusätzliche Servicedienstleistungen anbieten und ein erweitertes Angebot von Ersatz- und Anbauteilen schaffen.

→ Drittens **Globalisierung und Internationalisierung** des DEUTZ-Konzerns: Die Marktschwerpunkte verlagern sich und der Trend zur kundennahen Montage nimmt weiter zu. Vor diesem Hintergrund schaffen wir in den drei großen Wirtschaftsräumen Europa, Amerika und Asien Strukturen, die über die Vertriebs- und Serviceaktivitäten hinaus auch lokale Montage, Beschaffung, Logistik und Applikationsentwicklungsaktivitäten umfassen. Diese sollen stark vernetzt und zentral koordiniert werden.

Bereits im Jahr 2014 haben wir eine umfassende Optimierung unserer deutschen Standorte mit dem Ziel der Effizienzsteigerung beschlossen. In Köln konsolidieren wir zwei Standorte. Hierzu bauen wir derzeit an unserem größten Standort in Köln-Porz ein Wellenzentrum zur Fertigung von Nocken- und Kurbelwellen, das im Laufe dieses Jahres bezogen wird. Am Standort Köln-Deutz, der geräumt wird, erwirben wir derzeit Planungsrecht für ein neues Stadtquartier in Rheinnähe. Der Standort soll in den nächsten Jahren veräußert werden. Unser Werk für Austauschmotoren in Übersee am Chiemsee

wird geschlossen und in das Werk Ulm integriert. Die Montage haben wir bereits im Berichtsjahr erfolgreich verlagert. Der Umzug aller anderen Funktionen erfolgt im Jahr 2017.

Darüber hinaus hatten wir im Berichtsjahr beschlossen, unsere chinesische Produktion im Hinblick auf die reduzierten Wachstumserwartungen und die in China vorhandenen Kapazitäten in unserem Joint Venture DEUTZ Dalian zu konsolidieren. Die Umsetzung dieser Entscheidung ist bereits weit fortgeschritten. Detaillierte Ausführungen hierzu finden Sie im Abschnitt Internationale Joint Ventures auf Seite 36. Auch in Zukunft wollen wir die lokalen Bedarfe unserer Partner und Zielkunden aus chinesischer Produktion abdecken.

NULL-FEHLER-STRATEGIE

2015 haben wir die Null-Fehler-Strategie eingeführt. Bei diesem Qualitätsprogramm geht es darum, Fehler schon im Ansatz zu erkennen, das heißt, bevor diese überhaupt auftreten. Aus aufgetretenen Fehlern wiederum müssen wir konsequent lernen, so dass sich derselbe Fehler nicht wiederholt. Insofern geht es um die Etablierung einer präventiven Fehlervermeidungskultur.

Unser Anspruch ist, dass unsere Kunden stets ein fehlerfreies Produkt erhalten und wir somit die Kundenerwartungen stets erfüllen oder übertreffen. Wir stellen uns hierbei der Herausforderung, dass wir mit kundenspezifischen Lösungen eine große Variantenvielfalt aufweisen und die Komplexität unserer Produkte in den letzten Jahren aufgrund der Emissionsgesetzgebung signifikant gestiegen ist.

GLOBALE MEGATRENDS TREIBEN MOTORENWACHSTUM

Die demografische Entwicklung, die zunehmende Urbanisierung und die anhaltende Globalisierung sind die Megatrends, die uns bewegen. Sie führen dazu, dass die weltweite Nachfrage – abgesehen von konjunkturellen Schwankungen – kontinuierlich steigt. Dies betrifft auch den Bedarf an Landmaschinen, Infrastrukturinvestments sowie Transportmöglichkeiten. Das weitere Wachstum des weltweiten Motorenmarkts wird somit von den globalen Megatrends unterstützt.

Dieser wachsenden Nachfrage stehen begrenzte natürliche Ressourcen gegenüber. So werden zunehmend gesetzliche Auflagen für den Umwelt- und Klimaschutz in praktisch allen Industrie- und Schwellenländern geschaffen. Die Emissionsgesetzgebung war damit der größte Technologietreiber im Dieselmotorenmarkt der letzten Jahre. Den Herausforderungen der Emissionsgesetzgebung stellen wir uns gerne, denn als ein technologisch führendes Unternehmen sehen wir hierin für uns Chancen. Die Gesetzgebung in den Schwellenländern folgt in der Regel mit mindestens einer Emissionsstufe Abstand.

Strukturelle Wachstumstreiber sind deshalb bei DEUTZ die Motorsysteme der neuen Emissionsstufe, die deutlich wertiger und komplexer als das jeweilige Vorgängerprodukt sind.

¹⁾Vorschlag der EU-Kommission zur EU Stufe V gemäß Veröffentlichung vom 25. September 2014.

²⁾Flüssiggas auch LPG oder Treibgas genannt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

ENGE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat der DEUTZ AG hat auch im Geschäftsjahr 2015 die Führung des Unternehmens nach den Vorgaben des Aktiengesetzes sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex laufend überwacht und den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen beraten. Der Aufsichtsrat war in alle bedeutsamen Entscheidungen des Vorstands unmittelbar eingebunden. Der Vorstand hat insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Bei der Sitzung am 11. Juni hat ein Mitglied des Aufsichtsrats entschuldigt gefehlt; an sämtlichen weiteren Sitzungen des Geschäftsjahres 2015 haben alle Aufsichtsratsmitglieder persönlich teilgenommen.

In den Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand jeweils über das allgemeine Konjunktur-, Markt- und Wettbewerbsumfeld der DEUTZ-Gruppe, er stellte in einem Business Update und Vertriebsbericht ausführlich die konkrete Geschäftsentwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Jahresabschnitt dar, erstattete einen aktuellen Risikobericht, informierte über wichtige operative Themen und gab einen Ausblick auf die zu erwartenden Jahreswerte. Dies geschah jeweils bezogen auf die allen Aufsichtsratsmitgliedern aus den schriftlichen Monatsberichten bekannten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen des Unternehmens. Dazu zählen Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz, Absatz, EBIT, Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Working Capital sowie die Personalzahlen, jeweils mit Vorjahres- und Planvergleich. Regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Aufsichtsratssitzungen waren außerdem die Berichte aus dem Personal- und Prüfungsausschuss durch deren Vorsitzende.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Die Beratungen und Diskussionen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr konzentrierten sich hauptsächlich auf die aktuelle Geschäfts- und Risikolage der DEUTZ-Gruppe sowie auf die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens. Eine besondere Rolle spielten dabei die vom Vorstand geplanten und ergriffenen Maßnahmen zur Ergebnissicherung für das Geschäftsjahr 2015 sowie die mit einer Konzentration auf das Joint Venture in Dalian einhergehende Entwicklung des China-Geschäfts der DEUTZ-Gruppe. Im Rahmen eines Strategie-Updates diskutierte der Aufsichtsrat erneut intensiv über einen Maßnahmenplan zur Erreichung der mittel- und langfristigen Wachstumsziele sowie über die Optimierung sämtlicher betrieblicher Abläufe; außerdem befasste er sich mit Optionen für strategische Partnerschaften.

Weitere wichtige Beschlüsse betrafen das Budget 2016, die Mittelfristplanung bis 2020, die Freigabe von Investitionen und Entwicklungsprojekten sowie Festlegungen gemäß dem am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetz über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst («Gesetz über die Frauenquote»). Wie in jedem Jahr hat der Aufsichtsrat außerdem Beschlüsse über die Zielerreichung und damit über die variable Vergütung des Vorstands für das vorherige sowie über die Festlegung seiner Ziele für das laufende Geschäftsjahr gefasst. Zusätzlich zur Festlegung der Vorstandsziele für das laufende Geschäftsjahr hat er Mittelfristziele für den Vorstand definiert. Schließlich hat er die Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses grundlegend überarbeitet.

Die umfassende, regelmäßige und zeitnahe Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand war stets gewährleistet. Außerhalb der Sitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats schriftlich über alle wichtigen Ereignisse. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandsvorsitzende standen darüber hinaus in engem Austausch über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, anstehende Entscheidungen und Optimierungsmaßnahmen. Sämtliche nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse fasste der Aufsichtsrat auf Grundlage der Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands sowie, falls notwendig, nach Vorbereitung durch seine zuständigen Ausschüsse.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im Berichtsjahr hat es keine personellen Veränderungen im Vorstand der DEUTZ AG gegeben. In seiner Sitzung am 9. Dezember 2015 hat der Aufsichtsrat, nach Vorbereitung durch den Personalausschuss, die Bestellung und die Laufzeit des Dienstvertrags von Herrn Michael Wellenzohn bis zum 31. Dezember 2018 verlängert. Herr Dr.-Ing. Helmut Leube und Frau Dr. Margarete Haase sind noch bis zum 31. Dezember 2017 bzw. bis zum 30. April 2018 bestellt.

CORPORATE GOVERNANCE: ENTSPRECHENS-ERKLÄRUNG MIT DREI ABWEICHUNGEN/ EFFIZIENZPRÜFUNG

In seiner Sitzung am 24. September 2015 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex in den jeweils gültigen Fassungen vom 24. Juni 2014 und vom 5. Mai 2015 auseinandergesetzt und gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz (AktG) abgegeben. Diese enthält nur drei Abweichungen vom Kodex und steht seit dem 25. September 2015 auf der Internetseite der Gesellschaft – www.deutz.com – unter Investor Relations/Corporate Governance zum Download zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Arbeit im Geschäftsjahr 2015 erstmals in der Weise geprüft, dass er einen externen Fachmann in eine Sitzung eingeladen und mit ihm eine strukturierte Diskussion über alle Aspekte einer effizienten Aufsichtsratsarbeit geführt hat. Das Ergebnis dieses intensiven Austauschs, an dem auch die Mitglieder des Vorstands der DEUTZ AG teilgenommen haben, war, dass der Aufsichtsrat seine gesetzlichen Pflichten erfüllt und effizient arbeitet.

EFFIZIENTE ARBEIT DURCH VIER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat vier Ausschüsse gebildet, um seine Aufgaben effizient zu erfüllen. Die Ausschüsse bereiten unterschiedliche Themen und Beschlüsse für das Aufsichtsratsplenarium sachgerecht vor. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie die weiteren Mandate seiner Mitglieder sind auf den Seiten 124 und 125 dieses Geschäftsberichts separat dargestellt.

Der Personalausschuss bereitet alle Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder einschließlich der darin geregelten Vergütung sowie sämtlicher sich in diesem Zusammenhang ergebenden Fragen vor. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr siebenmal. Dabei ging es um die Nachfolgeplanung auf Vorstandsebene, insbesondere um die Vorbereitung der Verlängerung der Bestellung von Herrn Wellenzohn, sowie um die Beschlüsse des Aufsichtsratsplenums zur Zielerreichung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 und zur Festlegung der Vorstandsziele einschließlich der Mittelfristziele für das Geschäftsjahr 2015.

Schwerpunkte der Arbeit des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr waren die Beurteilung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der verkürzte Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 und dessen prüferische Durchsicht, die Zwischenberichte zum 31. März und 30. September 2015 und die Besprechung des Prüfungsauftrags des Wirtschaftsprüfers zum 31. Dezember 2015 einschließlich der Prüfung von Qualität und Unabhängigkeit. Daneben befasste er sich insbesondere mit den Themen Risikomanagement, Compliance, internes Kontrollsystem, Unternehmensplanung, Key Performance Indikatoren, mit dem IT-System bei DEUTZ sowie mit seiner Geschäftsordnung. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal, davon dreimal in Anwesenheit der Abschlussprüfer.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) nimmt die in § 31 Abs. 3 MitbestG beschriebenen Aufgaben wahr. Er musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsratsplenarium geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Er hat im vergangenen Jahr dreimal getagt. Dabei befasste er sich mit der Suche nach möglichen Kandidaten für etwaige Neubesetzungen im Aufsichtsrat



Hans-Georg Härter

Vorsitzender des Aufsichtsrats

und mit den Auswirkungen des Gesetzes über die Frauenquote auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der DEUTZ AG.

Über die Ergebnisse der Beratungen in den Ausschüssen wurde jeweils der gesamte Aufsichtsrat informiert; soweit die Ausschüsse Beschlussempfehlungen abgegeben haben, hat der Aufsichtsrat diesen zugestimmt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS EINGEHEND GEPRÜFT UND GEBILLIGT

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellte Jahresabschluss der DEUTZ AG, der nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss sowie der für die DEUTZ AG und den Konzern zusammengefasste Lagebericht (jeweils für das Geschäftsjahr 2015) wurden von dem durch die Hauptversammlung am 29. April 2015 gewählten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Der Jahresabschluss der DEUTZ AG und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor und wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Ergebnisse seiner Prüfung dem Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 1. März 2016 sowie dem Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 10. März 2016 ausführlich erläutert und vertiefende Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Prüfungsberichte für die DEUTZ AG und den Konzern zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen den Jahres- und gegen den Konzernabschluss keine Einwände und billigt sie. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 zur Ausschüttung einer Dividende von 0,07 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden, stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS UND SEINER AUSSCHÜSSE

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert:

Am 27. Januar 2015 hat das Amtsgericht Köln auf Antrag des Vorstands und gemäß dem Vorschlag des Gesamtbetriebsrats Herrn Hans-Peter Finken mit Wirkung zum 1. Februar 2015 für den Rest der turnusgemäßen Amtszeit des Aufsichtsrats als Arbeitnehmervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats der DEUTZ AG bestellt. Die Bestellung war notwendig geworden, nachdem Herr Egbert Zieher sein Mandat zum 31. Januar 2015 niedergelegt hatte.

Am Ende seiner Sitzung vom 12. März 2015 hat der Aufsichtsrat Herrn Hans-Georg Härter zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt, da der bisherige Vorsitzende, Herr Lars-Göran Moberg, den Vorsitz niedergelegt hatte.

Nachdem drei Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner, nämlich Frau Eva Persson, Herr Moberg und Herr Michael Haupt, ihre Mandate zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2015, also zum 29. April 2015, niedergelegt hatten, hat diese Hauptversammlung die Herren Dr.-Ing. Hermann Garbers, Leif Peter Karlsten und Alois Ludwig für den Rest der turnusgemäßen Amtszeit des Aufsichtsrats als Anteilseignervertreter zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der DEUTZ AG gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt Frau Persson, Herrn Moberg und Herrn Haupt herzlich für ihre verdienstvolle Tätigkeit und die zum Teil langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt Herrn Moberg für seine engagierte und erfolgreiche Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender seit 2009.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert:

Nachdem Herr Härter, der zuvor als einfaches Mitglied dem Personalausschuss und dem Nominierungsausschuss angehört hatte, aufgrund seiner Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden am 12. März 2015 als Nachfolger von Herrn Moberg automatisch auch Vorsitzender dieser beiden Ausschüsse sowie des Vermittlungsausschusses und Mitglied im Prüfungsausschuss geworden war, hat der Aufsichtsrat am selben Tag Herrn Moberg zum zweiten Anteilseignervertreter im Personalausschuss und zum Mitglied im Nominierungsausschuss bestimmt. Außerdem hat er beschlossen, dass Herr Dietmar Paust als Nachfolger von Herrn Zieher zweiter Arbeitnehmervertreter im Vermittlungsausschuss wird.

In seiner Sitzung am 29. April 2015 hat der Aufsichtsrat sodann Herrn Herbert Kauffmann als Nachfolger von Herrn Moberg zum zweiten Anteilseignervertreter im Personalausschuss und als Nachfolger von Herrn Haupt zum zweiten Anteilseignervertreter im Vermittlungsausschuss gewählt. Und er hat die Herren Kauffmann und Göran Gummeson als Nachfolger der Herren Haupt und Moberg in den Nominierungsausschuss berufen.

INTERESSENKONFLIKTE/UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER/FRAUENANTEIL IM AUFSICHTSRAT

Interessenkonflikte zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der DEUTZ AG haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Bei der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats der DEUTZ AG sind alle seine Mitglieder als unabhängig im Sinne von Nr. 5.4.2 S. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen.

Der Aufsichtsrat begrüßt das Inkrafttreten des Gesetzes über die Frauenquote sowie die daraus folgende Tatsache, dass ihm spätestens nach der turnusgemäßen Neuwahl 2018 mindestens vier Frauen angehören werden.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DEUTZ AG im In- und Ausland, den gewählten Vertretern der Belegschaft sowie dem Vorstand für die im Geschäftsjahr 2015 geleistete Arbeit und den hohen Einsatz seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Köln, im März 2016
Der Aufsichtsrat



Hans-Georg Härter
Vorsitzender